

Diese Zeitung erscheint täglich zwei Mal,
Morgens 8 Uhr und Abends 6 Uhr.
Vierteljährlicher Abonnementspreis für Stettin 1 thlr. 10 sgr.,
mit Botenlohn 1 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Für Pommern und das übrige Deutschland 1 thlr. 11 sgr. 6 pf.



Bestellungen nehmen alle Postämter an.
Für Stettin: die Graßmann'sche Buchhandlung,
Schulzenstraße Nr. 341.
Redaktion und Expedition daselbst.
Insertionspreis: Für die gespaltene Zeile 1

Stettiner

Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

No. 103.

Sonnabend, den 1. März.

1856.

Das Gesellenhaus „zur Heimath.“

Das Jahr 1856 scheint für unsere Stadt ein an wichtigen und segensreichen neuen Unternehmungen besonders reiches werden zu sollen. Zu diesen dürfen wir unbedenklich auch das oben genannte Institut rechnen, welches der Hauptverein für die innere Mission zu gründen beabsichtigt. — Schon seit längerer Zeit hat der gedachte Verein den Nothstand der Tausende von Handwerksgefallen in unsrer Mitte zum Gegenstande ernster Erwägungen gemacht. Dieser Nothstand liegt zum Theil in den im Allgemeinen mehr und mehr gedrückten Verhältnissen des Handwerks, in der Umgestaltung, welche das Uebergewicht des großen Kapitals und der Fabriken auf fast allen Gebieten der Industrie hervorgebracht hat und immer mehr hervorbringt, zum nicht geringen Theil aber auch in dem Umstande, daß das Meisterhaus in sehr vielen Fällen, wo nicht in den meisten, den Gesellen nicht mehr Kost und Obdach darbietet, und damit natürlich auch das Elternhaus und die Heimath nicht mehr in dem Maße ersetzt, als dies früher der Fall war. Wir ersparen uns die Erörterung der Frage nach den Ursachen dieser Umgestaltung; genug, daß es so ist, und daß die Wirkungen davon in der That betrübend genug sind. Dadurch ohne Zweifel kommt manche vorzeitige und unbesonnene Gesellen-Heirath zu Stande; und was das für die brennende Frage des wachsenden Pauperismus bedeuten will, wird jeder Einsichtsvolle zu beurtheilen wissen. Ungleich bedenklicher noch erscheint es, daß einerseits viele von den Schlafstellen, welche die Gesellen außer Hause suchen müssen, ebenso ungeeignet wegen der beschränkten Räumlichkeiten, als seelengefährlich sind wegen der nur zu leicht sich darbietenden Gelegenheit zu Sünden wider das sechste Gebot; und daß andererseits die Versuchung, in einem wüsten Wirthshausleben Ersatz für die fehlende gemüthliche Häuslichkeit zu suchen, für viele Gesellen zu einer gar unheilvollen wird. Es giebt in Folge dessen unzweifelhaft Hunderte von Gesellen hier am Orte, welche den Mangel eines Instituts, wie es an so vielen andern Orten (wir nennen beispielsweise nur Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. und Basel) in größtem Segen wirkt, schmerzlich fühlen und darum das Projekt der Gründung eines solchen mit freudiger Hoffnung begrüßen, — eines Instituts, das in der öden Fremde die Heimath so viel als irgend möglich zu ersetzen bestimmt ist. — Der Verein für innere Mission gedenkt zu diesem Zweck ein Haus in der Stadt zu erwerben und zweckdienlich einzurichten, in welchem einestheils unter der Aufsicht eines tüchtigen Hausvaters eine Anzahl (zunächst etwa 100) gesunder und reinlicher Schlafstellen zu dem üblichen Preise würden bereit gehalten, andererseits Lokalien eingerichtet werden, in denen allabendlich den Handwerksgefallen zu anständiger und belehrender Geselligkeit, zum Lesen und Briefschreiben, zur Fortbildung in den zur tüchtigen Betreibung ihres Handwerkes nöthigsten Wissenschaften und Kunstfertigkeiten Gelegenheit und damit zugleich die Möglichkeit geboten würde, ihre Handwerkslehre zu wahren und dereinst aus tüchtigen, an Leib und Seele gesunden Gesellen tüchtige Meister zu werden.

Die zu dem Ankauf oder Neubau, und zur zweckmäßigen Einrichtung des Gesellenhauses erforderlichen Fonds hofft der Verein von dem edlen Gemeinfinne der begüterten Bewohner Stettins in verzinslichen Darlehen a 100 oder a 50 Thlr. dargereicht zu sehen. Diese Hoffnung dürfte keine grundlose sein, da einerseits eine Anzahl angesehener Männer zu diesem Zweck als Hülfskomitee ihm an die Seite getreten ist, andererseits die Verzinsung der Darlehen zu 4 %, sowie auch die allmähliche Amortisirung der Aktien aus den Einnahmen und Miethen des Hauses durchaus gesichert erscheint. — Vorläufig hat sich der Verein in einer kurzen, gedruckten Ansprache an eine große Anzahl der ehrenwertheften und angesehensten Handwerksmeister gewendet, um sich ihres Beistandes und Beirathes in dieser wichtigen Angelegenheit zu versichern. Fast Alle haben die ihnen vorgelegte Frage, ob sie die beabsichtigte Einrichtung für heilsam und wohlthätig hielten, mit einem Ja beantwortet, manche auch sehr willkommene Rathschläge zur Ausführung beigefügt. — Auch nicht wenige Gesellen, welche von diesem Plane hörten, haben ihre freudige Bestimmung zu erkennen gegeben. — So sehen wir denn mit Zuversicht der Verwirklichung dieses Planes entgegen, und empfehlen denselben der geneigten Würdigung unserer geehrten Mitbürger. — p.

Orientalische Frage.

Der Independance wird aus Hamburg, 25. Februar geschrieben: „Heute kamen hier mehrere Offiziere der englischen Marine durch, welche sich mit der Eisenbahn nach Kiel begaben, um dort die nöthigen Vorkehrungen für die nahe bevorstehende Ankunft eines starken Geschwaders von englischen Kriegsschiffen zu treffen. Diese Offiziere hatten, dem Vernehmen nach, auch Auftrag, den Berproviantierungsdienst für ein Geschwader einzurichten, das auf der Rhede von Helsingör Stellung nehmen soll, wo sich, wie in Kiel, bedeutende Kohlen-Niederlagen befinden. Der große und kleine Belt, so wie die Ostsee sind jetzt ziemlich frei vom

Eise, und die Schifffahrt ist bis zur Insel Gotthland jetzt als gesichert zu betrachten. General von Berg, der Ober-Befehlshaber der russischen Armee in Finnland, hat die Bewohner der Stadt Abo aufgefordert, sich zur Aufnahme von doppelt so vielen Truppen, als bei ihnen in den Seefeldzügen von 1854 und 1855 einquartiert worden, bereit zu halten. Abo ist in den letzten Jahren so befestigt worden, daß es jetzt für einen Waffenplatz ersten Ranges gilt.“

Aus Berlin vom 26. Februar wird der Agentur Havas telegraphirt: „Briefe von Offizieren der deutschen Fremden-Regiment im englischen Dienste berichten, daß Alles zum Abmarsch nach der Krim bereit sei. Oberst v. Stutterheim selbst ist marschfertig. Es wird hinzugefügt, daß die deutschen Legionäre von Helgoland nach der Ostsee-Flotte abgehen werden.“

Deutschland.

SS Berlin, 29. Februar. Das Haus der Abgeordneten hielt heute Morgen 11 Uhr unter dem Präsidium des Grafen Eulenburg seine 34. Plenarsitzung. Am Ministertisch waren anwesend die Herren v. d. Heydt, v. Bodelschwingh, v. Mantouffel I. und drei Regierungs-Kommissarien. Der Präsident hatte nicht mehr und nicht weniger als 6 Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt. Sie sehen, man betreibt das Geschäft der Beratungen im Abgeordnetenhaus mit einer Eile, an welche man selbst kaum glaubt, wenn man, wie ich dies gethan habe, 6 Jahre hindurch den Verhandlungen in diesem Hause beigewohnt hat. Der Präsident giebt den Schlüssel zu dem Geheimniß dieser Eile; er theilt mit, daß bis Mittwoch den 5. d. M. keine Sitzung stattfinden, sodann in den vier folgenden Tagen der künftigen Woche die bekannten Wagner'schen Anträge auf Abänderung der Artikel 4 und 12 der Verfassungs-Urkunde und der Antrag des Grafen Schwerin auf die Steuerbonifikation zur Verabreichung kommen werde. Die freien Tage sollen für die Kommissionsitzungen bleiben, damit das Haus sobald wie möglich nach Ostern seine Geschäfte beenden könne! Das also ist der Grund einer Hast, wie sie bis jetzt noch nicht dagewesen und welche eine gründlichere Verabreichung fast unmöglich macht. Zu dem Schematismus der Reden, wie ihn die Abgeordneten der Rechten eingeführt, kommt nun noch eine vollständige Schablone der Verhandlungen. Man beginnt um 11 Uhr und jagt nach dem Augenblick, in welchem der Minutenzeiger der großen Uhr dem Präsidium gegenüber auf 12, der Stundenzeiger auf 3 steht. Jede längere und gründlichere Rede wird durch Unruhe von Seiten der Rechten unterbrochen und gegen 3 Uhr herrscht meist im Hause eine Unruhe, daß ein beträchtlicher Theil der Anwesenden gar Nichts wissen kann. Ich beschränke mich darauf, Ihnen diese Thatsachen mitzutheilen. Eine Ersparniß wird durch die kurze Dauer der Sitzungsperiode jedenfalls herbeigeführt, ob auch ein Nutzen für die Gesetzgebung und das Land, das überlasse ich dem Urtheile des Lesers. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Gesetz über die Einführung gewerblicher Unterstützungskassen in den Hohenzollern'schen Ländern. Berichterstatter ist Hr. Schönberger. Die Kommission empfiehlt unter geringen Modifikationen die Annahme der Vorlage. Hr. Carl (Siegmaringen) erklärt sich in einer von der Rechten mehrfach unterbrochenen Rede, die den Raum einer Stunde übersteigt, gegen die Vorlage. Hr. Frank (Hedingen) dafür. Der Handelsminister rechtfertigt die Vorlage durch die aus persönlicher Anschauung gewonnene Ueberzeugung des Bedürfnisses, und empfiehlt die Annahme zur Regelung der Arbeiter-Verhältnisse. Hr. Wagener (Neu-Stettin) will die Einführung der Unterstützungskassen von der Zustimmung der Zünfte abhängig machen. Hr. Graf Schwerin benutzt diese Gelegenheit, dem Abgeordneten für Neu-Stettin zu beweisen, daß die heilige Pflicht des Mißtrauens gegen die Regierung, wie er sie der Linken zum Vorwurf mache, für sich in Anspruch nähme, wenn es sich darum handle, seinem Lieblings Thema: Erhaltung der Zünfte, Konzessionen zu machen. Es trat dies hier um so mehr hervor, als das Amendement des Herrn Wagener eigentlich gar nicht hierher gehöre, wie dies auch der Handelsminister bereits zugegeben habe.

Sie sehen hieraus wiederum, daß die Prinzipien der Herren Wagener und Genossen nicht weiter reichen, als ihre Interessen und ihre Lieblingspläne: das Mittelalter mit einem neuen Einbande wieder herauszugeben. Hr. Wagener (Neu-Stettin) erklärt, daß er hierin kein Mißtrauen gegen die Regierung finden könne. Ich sollte meinen, das liege am Tage, wenn er die Zustimmung der Zünfte über die Absichten der Regierung stellt! Der Antrag wird übrigens abgelehnt und das Gesetz nach den Kommissionsanträgen, mit denen sich der Minister einverstanden erklärt, angenommen.

Es folgt der von Herrn v. Kampff erstattete Bericht der Handelskommission über das Gesetz, betreffend den Betrieb der Dampfkessel. Die Kommission giebt zu, es fehle an den gesetzlichen Garantien dafür, daß der Dampfkessel mit seinen Zubehörungen in dem bei seiner Genehmigung vorhandenen gefahrlosen Zustande erhalten, daß für die fortgesetzte Beobachtung derjenigen Vorschriften Sorge getragen wird, welche deshalb in der, für die

Kesselanlage ertheilten polizeilichen Genehmigung getroffen sind, und daß die Bewahrung derselben in entsprechender Weise geschieht, und empfiehlt daher die Annahme des Gesetzes in den von ihr vorgeschlagenen Modifikationen, welche das Haus trotz der Einsprache der Herren Behrend (Danzig) und Harcourt annimmt. Bei dem das gewerbliche Treiben, besonders einer Handelsstadt tief eingreifenden Inhalt des Gesetzes theile ich Ihnen in der Anlage den Wortlaut mit, gleichzeitig mit der zu S. 1 beantragten und angenommenen Einschaltung des Herrn Deughem und der ebenfalls angenommenen Eingangsformel. (Wegen Mangel an Raum theilen wir denselben im Abendblatte mit.)

Hierauf nimmt das Haus ohne Diskussion den Gesetz-Entwurf über das Verfahren gegen militairpflichtige und ausgetretene Landwehrmänner, welche ohne Erlaubniß auswandern, in der von dem Herrenhause beschlossenen Fassung an und erledigt ohne erhebliche Diskussion den vierten Gegenstand der Tages-Ordnung: den zweiten Petitionsbericht der Justiz-Kommission durch Annahme ihrer Vorschläge, welche in einem Falle Ueberweisung an den Justizminister, im Uebrigen die Tages-Ordnung vorschlägt. Trotzdem die langersehnte dritte Stunde nach Mittag bereits herangelangt und die Theilnahmlosigkeit im Hause eine beträchtliche Höhe erlangt hat, will der Präsident noch zwei ziemlich wichtige Budget-Berichte erledigen. Die Herren Reichensperger (Köln) und Graf Schwerin weisen darauf hin, daß man denn doch nicht mehr in der Lage sei, so wichtige Gegenstände bei der augenblicklichen Stimmung des Publikums zu berathen, und worauf der Präsident um 3 Uhr die Sitzung nach mehrfach auch von anderer Seite laut gewordenen Wünschen schließt. Urtheilen Sie, ob ich Ihnen oben zu viel gesagt!

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch zur Verabreichung über Art. 4 und 12 der Verfassungs-Urkunde (die Wagner'schen Anträge) statt.

Folgende drei höchst wichtige Anträge sind heute bei dem Abgeordnetenhaus eingegangen:

Antrag zur Vorbereitung der von Preußens Volk und Handelsstand ersehnten endlichen Befreiung vom Sund-Zolle. Demonius, Kruse und Genossen: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die königliche Staats-Regierung zu ersuchen, die drückenden Lasten des Sund-Zolls in besondere Erwägung zu nehmen, und zu berücksichtigen, in wie weit gerade jetzt der Zeitpunkt zu dessen Kündigung gekommen, so wie bei einzuleitenden Verhandlungen über die Navigations-Abgaben die Zuziehung einer sach- und schiffahrtkundigen Kommission anzuordnen.

Motive. Die dem Handel immer beschwerlicher werdenden Lasten des Sund-Zolls und die vielen mit den Schifffahrts-Abgaben verbundenen Mißstände.

v. Bruner und Genossen. Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: der königlichen Staats-Regierung die Erwartung auszusprechen, dieselbe werde dahin wirken, daß den langjährigen, gerechten Beschwerden, namentlich der östlichen Grenzprovinzen, über den Druck des russischen Prohibitiv-Systems und der russischen Grenzsperrre eine genügende Abhilfe verschafft, und daß in dieser Beziehung, mit der Bürgschaft auf Dauer, ein Zustand herbeigeführt werde, welcher nicht wie der bisherige mit den bestehenden Verträgen und mit den Bedürfnissen des Verkehrs zwischen beiden Ländern im Widerspruch steht.

Motive. Welche Belästigung dem preussischen Handel und namentlich dem Verkehr der östlichen Grenzprovinzen Preußens durch das russische Prohibitiv-System und die russische Grenzsperrre entsteht, ist eben so bekannt, als die Thatsache, daß dieselben, in ihrer Anwendung auf die preussischen Grenzprovinzen, mit den hieher gehörigen Bestimmungen des Vertrages vom 3. Mai 1815 (Gesetz-Sammlung von 1815 Seite 128) im Widerspruch stehen. Die gegenwärtige Lage der Verhältnisse scheint geeignet, auf die endliche und dauernde Abstellung dieses seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden Uebelstandes hinzuwirken.

v. Bardeleben und Genossen. Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: die königliche Staats-Regierung aufzufordern, ein Gesetz über die Bestimmung der Wahlbezirke zur Wahl der Abgeordneten im Sinne des Art. 69 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 dem Hause baldigst, spätestens in der nächstfolgenden Sitzung, zur Beschlußnahme vorzulegen.

Motive. Verfassungsmäßige Pflicht der Staats-Regierung und wohlbegründeter Anspruch des Landes auf endliche Verwirklichung der Verfassungserhebung wegen Bestimmung der Wahlbezirke durch Gesetz. Besondere Dringlichkeit einer gesetzlichen Regulirung gerade dieses Punktes — abgesehen von den sonstigen Bestimmungen über das Wahlwesen, welche ihrer definitiven Festsetzung durch das im Art. 72 der Verfassungs-Urkunde in Aussicht genommene Wahlgesetz i. Z. entgegenstehen —, nachdem aus den Verhandlungen über den Antrag des Grafen von Schwerin, die letzten Abgeordnetenwahlen betreffend, sich ergeben hat, einmal, daß die von den Verwaltungsbehörden gebildeten Wahlkreise vielfach ungewöhnlich und dem Interesse der Wählerchaften nicht entsprechend sind, und ferner daß die königliche

Missionsstunde des Frauenvereins
Montag den 3. März, Nachmittags 5 Uhr, im Saale der Elisabethschule. Herr Consistorialrath Hoffmann.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. sind in 7 Laternen der Unterwieß die Glascheiben zertrümmert, in den Anlagen vor dem Königsthor aber die an den Laternenpfählen befindlichen verschlossenen Windfahnen bei 2 Laternen erbrochen, die darin befindlichen Wangen und Walzen entwendet und die Laternen total zertrümmert worden.

Demjenigen, der uns den Thäter so bezeichnet, daß solcher zur gerichtlichen Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, sichern wir eine Belohnung von 20 Thlrn. hiermit zu.

Gleichzeitig warnen wir vor dergleichen Frevel mit dem Bemerken, wie die vorsätzliche und rechtswidrige Beschädigung oder Zerstörung fremder Sachen nach §. 281 des Strafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft wird.

Stettin, den 27. Februar 1856.
Der Magistrat.

Substitutions-Patent.

Notwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Kreisgerichte zu Stettin, Abtheilung für Civil-Prozesssachen, sollen die im Randow'schen Kreise unweit Pölitz belegenen, dem Amtmann Carl Christian Dierke zugehörigen Güter Charlottenhof und Wolfshorst, von welchen das erstere abgetheilt ist zu 4038 Thlr. 4 Sgr., das letztere zu 2486 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau V. einzusehenden Tare, am 29sten April 1856, Vormittags

11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Substitutions-Patent

Notwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Kreisgerichte, Abtheilung für Civil-Prozesssachen zu Stettin, soll das in Grabow bei Stettin unter No. 83/84 belegene, dem Vätermeister Johann Gottfried Guitart Kabnert zugehörige, auf 6300 Thl. abgeschätzte Grundstück, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau V. einzusehenden Tare,

am 31sten März 1856, Vormittags

11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Das vor der Gasanstalt in den Pommerensdorfer Anlagen zwischen den Wegen belegene Ackerland soll:

Montag den 3ten März dieses Jahres,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Magistrate-Sitzungs-Saale, öffentlich an den Meistbietenden für die Zeit Johannis 1856 bis Michaelis 1862 verpachtet werden.

Stettin, den 9. Februar 1856.

Die Dekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Mitglieder der Sterbefasse, der Pommerenschen Prov.-Zucker-Siederei-Arbeiter werden am Sonntage den 2. März, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale des Herrn Behm (Mönchensstraße) zu einer besonderen Berathung aufgefordert; um der obengenannten Klasse einen andern Namen zu geben, die Nichtanwesenden müssen sich den Beschlüssen der Anwesenden unterwerfen.

Der Vorstand.

Auction

am 3. März c., Vormittags 9 Uhr, Königsstraße No. 155, über: Glas, 3 Kronleuchter, Kupferstücke, 1 Paar Pistolen, Betten, mahagoni und birkene Möbel, als: Truemeau, Secrétaire, Glashenken, Spinde aller Art, Komoden, Fische, Stühle, 1 Bettstelle mit Sprungfedern, Haus- und Küchengeräth; um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Garten-Utensilien und viel Hölz.

Reisler.

Liedertafel.

Sonntag, den 2. März, Nachmittags 4 Uhr, „Gesang“ im Garten-Lokal.
Der Vorstand.

Literarische und Kunst-Anzeigen.
Musicalien-Leih-Institut.
Deutsche Leihbibliothek.

Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den vortheilhaftesten Bedingungen bei
R. Schauer,
Mönchenstr. u. Hofmarkt-Ecke Nr. 605/6

Französische Deutsche
Leih-Bibliothek. Leih-Bibliothek.

In unserm Verlage erschien der vollständige Klavier-Auszug von

Gramm
Der Tod Jesu,

in dem, wie bekannt, vortrefflichsten Arrangement von **C. F. Ebers.**

Preis: 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Daraus die grosse Arie für Sopran:
„Singt dem göttlichen Propheten“
5 Sgr.

ED. BOTE & G. BOCK.

Entbindungs-Anzeigen.

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. **Brose**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich allen Freunden u. Bekannten ergebenst anzeige.
F. Schröder, Schuhmachermeister.

Todes-Anzeigen.

Heute früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr endete meine liebe Frau ihre irdische Laufbahn, nach 11 monatlichen schweren Leiden, in Folge einer Brustentzündung und dadurch zurückgebliebenen Lungenleidens. Diese traurige Anzeige, um stille Theilnahme bittend, zeigt tiefbedrückt an.
Wilhelmshof, den 28. Februar 1856
Külow.

Schluß-Vortrag
des Herrn Schulraths Alberti

über
die Geschichte der Hanse:
Deren Verfall und Auflösung,
Sonabend den 1. März, Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr präcise, im großen Saale der Abendhalle.
Für Damen bleiben die Logen des Saales ausschließlich reservirt.
Die Vorsteher der Kaufmannschaft.

Zu verkaufen.

Böhm. Pflaumen,

sehr schön, süß und fleischig, das Pfund 2 Sgr. 3 Pf., 5 Pfund für 10 Sgr., bei
F. W. Kratz, Breitestr. 360.

Eine Halb-Chaise mit
Borden-Verdeck ist billig zu verkaufen große Lastadie im schwarzen Adler.

Grosse neue böhmische Tafel-Pflaumen,
14 Pfund für 1 Thaler,

empfehlen
Carl Gundlach, Neustadt, Lindenstraße No. 9.

Der Verkauf von „Nesten“ findet am 1, 3. und 4. dieses Mts. in meinem Locale statt.
J. C. Piorkowsky.

Strickbaumwolle,
gebleicht, ungebleicht, blau und melirt, sowie Sommer- und Winter-Vigogne und Estremadura, in gebleicht und ungebleicht, in bekannt bester Qualität und richtiges Gewicht, empfehlen zu den allerbilligsten Preisen
Gebr. Cronheim, oberhalb der Schuhstr. 624.

Den Empfang unserer neuen
Frühjahrs-Umhänge,
vielfach copirt, erlauben wir uns hiermit anzuzeigen.
S. Neumann & Co.

Unsere mit dem Schiffe „Nordlyset“, Capt. Berg, von Messina an uns verladene

Apfelsinen u. Citronen

sind in Swinemünde angekommen und werden mit Eröffnung der Schifffahrt hier an der Stadt sein. Wir erlauben uns hierdurch, dies unsern geschätzten Geschäftsfreunden mitzutheilen und bitten um baldige gütige Aufträge, um dieselben prompt ausführen zu können.

Die Preise werden wir so billig wie möglich stellen.
Francke & Laloi,
Breitestraße No. 350.

Gelbe und blaue Lupinen, ungarischen und acht amerikanischen Pferdezaun-Weis, direct bezogen empfiehlt

L. Manasse junior.

Mein Lager aller Arten Klee- und Grassämereien ist auf das Beste assortirt; ich empfehle demnach diverse Sorten roth, weiß und gelb Klee-saat, Steinklee, Thymothe, acht französische und Sand-Luzerne, Seradella, alle Gattungen Rhjgas.

L. Manasse junior.

Die Strumpf- und Strickgarnhandlung

von
M. Fischer, Schuhstr. 149,
empfeilt ihr assortirtes Lager aller Berliner Strickgarnen, in gebleicht, ungebleicht und melirt, sowie Estremadura, gebleicht und ungebleicht, beste englische Vigogne und vorzüglich feine Wolle zu Sommerstrümpfen für Herren.

Stepprock-Watten

a St. 6, 8, 10 u. 12 gGr. so wie andere Watten von 1-7 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt die Fabrik von **J. Ph. Zielke.**

Gewüse-, Feld- u. Blumen-saamen

in echter frischer Waare billigt bei
Wilhelm Grohmann,
Handelsgärtner aus Sachsen, Stettin, Heumarkt 39.
NB. Verzeichnisse darüber werden bei mir gratis verabreicht.

Mit dem Schiffe „Nordlyset“, Capt. Berg sind so eben meine direct erwarteten

Messinaer Apfelsinen und Citronen etc.

eingetroffen, ich erwarte das Schiff baldmöglichst an der Stadt und bitte um Aufträge, Preise stelle ich billigst.
Stettin, 29. Februar 1856.

G. L. Borchers.

Hochrothe süße Mess. Apfelsinen,
sowie sehr schöne

Messinaer Citronen,

in Kisten wie ausgezählt, billigt bei
Carl Stocken,
gr. Lastadie 217.

Extra feine süsse Sahnen-Butter,

in kleinen Fässern circa 30 Pfund, erhalte wöchentlich 3mal frisch und offerire billigt.
Carl Stocken.

Grosse [Sahnen-Käse,
noch sehr delikaten

Magdeburger Sauerkohl

bei
Carl Stocken.

Die Lederhandlung

von **Theodor Basch Nachf.,**
Schuhstraße No. 858,

empfehlung und empfiehlt:
Sohlleider und Brandsohlleider aller Art, Fahlleder, schwarze platte Kalbleder u. s. w.
Ferner: schöne Ausschneidwaaren an Schäften, und Vorschubeln in Fahlleder und Kalbleder, zugerichtet und unzugereichtet.

Crist. Tartary, $\frac{1}{2}$ raffinirten und rohen Weinstein, Gallus Aleppo, verschiedene Sorten Gummi, Persio sowie auf eigener Maschine geschnittene Farbehölzer offerirt billigt
Carl Friedr. Siebe.

Die Luft, sie beginnt zu dunkeln.
Die Sonne, sie hat ihre Bahn vollbracht,
Ihren Thron besteigt die dunkle Nacht,
Und goldne Sterne junkeln.

Alle Blumen groß, alle Blüthen klein,
Sie glänzen im silbernen Perlenschein,
Vom schimmernden Thau gebadet.
Der Nebel dämmerndes Meer versinkt
Und die Nacht empor der Abendstern winkt,
Hervor aus dem Grund er sie ladet.

Heudt steigt sie herauf, ein dunstiges Meer,
Boll schädlicher Dünste, deckt Wiesen umher
Und tödtet die Blüthen, die klaren.
Ihr Hirten alle, ihr Mädchen schön,
Eilt flugs nach eurer Heerde zu sehn,
Und schützt sie vor nächt'gen Gefahren.

Aus Milton's Allegro.
Ever againt ealing cares
Lap me in soft Lydian airs,
Married to immortal verse,
Such as the meeting soul may pierce
In notes with many a winding bout
Of linked sweetness long drawn out
With wanton heed and giddy cunning

The melting voice through mazes running,
Untwisting all the chains, that tie
The hidden soul of harmony.

1. Nachbildung.

D lull' mich ein, wenn düstre Sorgen nagen,
In jeder Zeit in süß melodische Klagen,
Die zu unsterblichem Vers sich hold verschlingen,
Mit hold verwirremt Ausgang lang verklingen,
In schön verschlungner Süße hell gesungen.
Tändelnd entworfen und doch klar gedacht,
Viel künstlich — und doch fließend leicht gemacht:
Die süße Stimme hin und wieder irrt
Auf Wegen, die kein strahlend Licht erhellet,
Und viel verschlungen Kettenlast entwirrt,
Die des Gesanges Geist gefangen hält.

2. Nachbildung. (Sonnet.)

Stets wenn mir finst'rer Gram den Geist umschlinget,
Dann lulle sanft mich ein durch Wiegenlieder
Mit leisem Sang, der siegsbewußt hernieder
Die willige Seele innerst ganz durchdringet.
Solch' Lied durch irre Gänge leicht sich schlinget,
Durch mannigfache Stropfen hin und wieder
In Anmuth eilt mit himmlischem Gesieder,
Und langaushallend allgemach verklinget.

Es scheint in Eile mühlos fest erjanden,
Doch klar gedacht; scheint tändelnd hinzustreuen
Und maßvoll doch mit weiser Kunst gebunden.

So wird es auch mit himmlischen Gewalten
Die Bande sprengen, welche fest umschließen
Des Wohllauts Geist und ihn gefangen hatten.

3. Nachbildung.

Süße Wiegenlieder sänge,
Lieder nach des Tages Müß!
Schmeichelverse hold verschlinge,
Sorgen scheuchend spät und früh.
Willig wird sich dir ergeben
Meine Seele, wenn sie hört
Heit'rer Lieder klingend Weben,
Wenn sie süßer Trug bethört.
Singest du mir solche Lieder,
Die mit ernster Heiterkeit,
Scherzhast, ernsthaft bringen wieder
Alte, liebe, frohe Zeit:
Wirst du alle Ketten sprengen,
Wirst du mildern jedes Leid:
Von den Banden, die sie drängen
Ist die Harmonie befreit.

Nouveautés.

Meine neuen **PARISER FAÇONS** sind eingetroffen, und auch bereits eine grosse Auswahl danach in den modernsten Stoffen kopirter

Frühjahrs-Mäntel und Bournous

vorräthig.

J. C. Piorkowsky.

Pinasin,

5 1/2 Sgr. pro Pfund, sehr hell und sparsam brennend, in einer Stunde circa für 1 Pf., halten stets vorräthig
A. Dammas & Co.,
Kohlmarkt 429.



Ein gut erhaltenes Klavier ist zu verkaufen kl. Domstr. 690, 2 Treppen hoch.

Neue Sicilianische Mandeln bei **Carl Friedr. Siebe.**

Von **Messina** sind meine direct bezogenen **Apfelsinen und Citronen**

gestern in Swinemünde mit dem Schiffe „Nordlyset“, Capt. Berg, arrivirt. Gleich bei Eröffnung des Hafts kommt das Schiff an die Stadt, inawischn erwarde aus demselben schon Einiges per Fuhre.

Julius Kohleder.

Bermischte Anzeigen.

Echte und unechte Militär-Treppen, wie Schwärpen, Portepes, gestickte Sachen u. werden angekauft
Krautmarkt 977.

Gummi-Schuhe werden auf's Beste und Billigste reparirt u. lackirt von **A. Antoni,** Mönchenstraße 476.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schuhmacher etablirt habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Herrn-Schuhe u. verspreche bei dauerhafter, feiner und geschmackvoller Arbeit prompte und reelle Bedienung.
Stettin, den 26. Februar 1856.
Hermann Schultz, Schuhmachersstr., Fuhrstraße Nro. 643.

Gummi-Schuhe werden schnell u. gut reparirt oberh. d. Schuhstr. 149, 1 Tr.
Hundert Scheffel gutes Kartoffelland ist noch abzulassen. Nah zu erfragen Kupfermühle, Grabower Antheil Nro. 170.

Zwei Obligationen mit unzweifelhafter Sicherheit und prompter Zinszahlung von 6000 Tblr. und 8000 Tblr., sollen verkauft und können sogleich oder später redirt werden. Auf portofreie Anfragen wird darüber Auskunft gegeben Breitestraße Nro. 344.

C. Linderer, Bahnarzt aus Berlin, wohnt jetzt

Kohlmarkt 155, 1 Treppe!
(im Hause des Schirmfabrikanten Herrn Kluge) zu jeder Tageszeit zu consultiren für **alle zahnärztlichen Vorkommnisse!**
Für Unbemittelte nur Morgens von 8-9 Uhr.

Agenten-Gesuch.
Für ein Viehwaren- und Producten-Geschäft werden an größeren Plätzen Agenten gesucht und beliede man Anerbietungen sub H. G. H. Halberstadt nebst Angabe der erf. Referenzen franco abzugeben.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebene Anzeige, daß wir von jetzt ab **Strohhüte zur Wäsche und zum Modernisiren,** wie bekannt unter Garantie bester Ausführung, annehmen und zu festen Fabrikpreisen berechnen.

Ramenlich machen wir darauf aufmerksam, daß **Florentiner und feine Prüsler Hüte** ganz besonders gut modernisirt und gewaschen werden.
M. Joseph & Co.

Strohhüte
zum waschen und modernisiren nehme ich gern entgegen
J. C. Ebeling jun.

Bleichwaaren = Besorgung.

Bei heranabender Bleichzeit zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir auch in diesem Jahre wieder Bleichwaaren aller Art, als: **Leinen, Tisch- und Handtücherzeuge, Garne u. Zwirne** zur Beförderung an **F. W. Beer'sche** (in Hirschberg in Schlesien) beste schlesische Gebirgsbleiche übernehmen. Auf recht reichliche Emlieferungen hoffend, bemerken wir noch, daß die Annahme zur Bleiche für Garne und Zwirne Ende Juni, für Leinwand u. andere gewirkte Gegenstände Ende Juli geschlossen wird.

Cohn, Fränkel & Co.,
38 Heumarkt- u. Hagenstr.-Ecke 38.

Photographien u. Daguerreotypen

werden täglich angefertigt von **W. Lublow,** im Schützenhaus.

Lichtbilder,

Daguerreotypen, Photographien werden täglich angefertigt von **W. Stoltenburg,** Rödenberg No. 247.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß meine Stroh- und Vordür-Hut-Bleiche mit dem 1. März beginnt und Hüte nach dem neuesten Facon umgearbeitet werden.

Wittwe **Ohl,** grünen Paradeplatz Nr. 529, 1 Tr.
Zum Stimmen der Forte-Piano's und Tanzspiel auf demselben empfiehlt sich **Kosoth,** Instrumentenmacher, Klosterhoff Nr. 1151.

Eine schwarze Kappe mit rosa Besatz ist vom Rödenberg bis zur Bentlerstraße Nr. 98 verloren, Abgeber erhält eine Belohnung.

Von einem einzelnen jungen Manne werden sofort 2 Zimmer ohne Möbel gesucht, möglichst auf der Kasadie oder Pladrin; gefällige Adressen sub. **A. B. No. 7.** in der Exped. d. Bl.

Druckmakulatur,

alte Zeitungen, Anzeiger u. kauft **Carl Stocken.**
Eine Dame sucht noch zum 1. März ein meubl. Zimmer bei einer anständigen Familie. Näheres zu erfragen bei Herrn Pastor **Boysen.**

Heute Abend frische Wurst mit Sauerkohl bei **Herrmann Weise,** Breitestraße 367.

STADT-THEATER.

Sonntag, den 2. März:
Zampa,
oder: **Die Marmorbraut.**
Grosse Oper in 3 Akten von Herold.

Montag, den 3. März:
Viertes Gastspiel des Großherzoglich Sächsisch-Weimarischen Hof-Theater-Directors **Herrn Marr.**

Der Kaufmann von Benedig.
Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Chylosod. Herr Marr.

Dienstag, den 4. März:
Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister **Seidel:**
Der Wasserträger.
Oper in 3 Akten. Musik von Cherubini.

Sonntag, den 2. März 1856
im großen Saale des **Schützenhauses:**

Grosses Concert, ausgeführt unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **L. Wolff.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree an der Kasse 5 Sgr. Billets, 3 Stück für 9 Sgr., sind in der Restauration zu haben.
Nicola Tincauer.

„Preussischer Hof“ Sente, Sonnabend, den 1. März 1856 Concert. Anfang 7 Uhr.

Zu vermietben.
Bollenstr. 787 ist parterre eine Stube mit Möbeln zum 15. März oder 1. April zu vermietben.

Pelzerstr. 803 ist 1 Parterre-Wohnung zu vermietben.

Breitestr. 376 ist eine möblirte Stube, 1 Tr. hoch, den 1., 2. oder 3. März zu vermietben.

Sommerwohnung von 4 bis 5 Zimmern, Zubehör und Stallung, nebst gro. er angenehmer Gartenpromenade Grabow, Burgstraße Nr. 98.

Pelzerstr. Nr. 805 ist die Parterre-Wohnung, worin seit langen Jahren eine Restauration betrieben, zum 1. April zu vermietben: dieselbe kann auch getheilt werden.
2. Etage ein Quartier sogleich zu vermietben.

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Mönchenstr. 610, 3 Tr.

Galgwiese Nr. 35 ist zum 1. April eine Parterre-Wohnung an ordentliche Leute zu vermietben.

Ein herrschaftl. Quartier von 5 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April cr. zu vermietben, große Dörstraße Nr. 13. **A. Vossberg.**

Rödenberg Nr. 329 B. ist zum 1. April a. c. eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör anderweitig zu vermietben.

Grapengießerstr. Nr. 418 ist eine kleine möblirte Stube, 2 Treppen hoch, nach hinten heraus sogleich zu vermietben.

Dienst- und Beschäftigungs-Gefuche.

Ein ordentlicher Arbeiter, der die Gärtnerei gut versteht, findet dauernde Beschäftigung, Pommerendorfer-Anlage 32.

Ein ordentliches Mädchen, die täglich mit einem Kinde einige Stunden sich beschäftigen kann, melde sich Breitestr. 385, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet sogleich oder zu Ostern einen Dienst, Langebräustr. 75, 2 Treppen hoch.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wösmöglich auch mit der jüdischen Küche Bekandtheit, findet zum 2ten April einen Dienst Schulzenstraße No. 122, zwei Treppen links. Meldungen von 1-3.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn den Herrn Professor Biese zu Putbus. - Eine Tochter den Herren Lehrer Sanft zu Greifenhagen, Bädermeister Grünberg zu Greifenhagen, Glasermstr. Ernst zu Treptow a. N., Schirmfabrikant Grafmann zu Berlin, Oberförster Heym zu Neu-Sternberg, Dr. Strichfeld zu Colberg.

Verlobt: Major im Garde-Inf.-Regt. v. Bogdanowski, Elise v. Meyher, Berlin Dr. H. Meyner, Hanna Eilers, Halle. Dr. L. Krahmer, Hedwig Honig, Halle u. Engeln. Kaufmann B. Heymann, Vertha Lichtenstein, Schippendell u. Sammler.

Verstorben: Kaufmann J. W. L. Zahndrich, Kaufmann B. Klaus und sein Polzei-Eicut. C. W. Maas zu Berlin. Lehrer Grünmann zu Denzin, Superint. Meiser zu Finsterwalde, Apotheker Koleski zu Posen.

Angewommene Fremde

„Hotel de Prusse“: Rittergutsbes. v. Eickstedt aus Coblenz, v. Sanger aus Grabow, Runge aus Gütrow. Kaufl. Schmidt aus Antwerpen, Seeger aus Berlin. Pastor Hotel aus Coblenz.

„Hotel Drei Kronen“: Ingenieur Siegel aus Warmen. Kaufl. Kempel aus Dirichau, Evis aus Cöln, Ecalia aus London, Caffe und Herold aus Berlin, Hannemann aus Bremen. Amtmann Edel aus Prenzlau. Verwalter Krüger mit Familie aus Schönau. Rittergutsbesitzer Kolerus aus Lobelhof. Marchese Carlo Cosani aus Genua. Administrator Röhle aus Wolpin. Domainenpächter Klönhammer aus Marienhof. Schiffsbauemeister Juhle und Sohn aus Stralsund.

„Hotel du Nord“: Oberamtman Schünemann a. Kaselow, Consul Jände a. Colberg, Kaufmann Morgenroth, Engelhardt a. Dülken, Busching a. Limbach, Landesmann a. Bromberg, Jonas, Daub Oppenheim, Freudenstein, Rentner und Jölsohn a. Berlin.

Berliner Börse vom 29. Februar 1856.

Freussische Fonds- und Geld-Course.		K. und N.		R. P. Sch. obl.		Dtm. - S. Pr.		Frz. St. - Eish.		Obschl. Lit. D.	
Freiwill. Anl. 4 1/2	100 3/4 bz	Pomm. 4	96 1/2 bz	Poln. Pfdbrf. 4	81 1/2 bz	Berl. - Anhalt. 4	88 3/4 bz	" Pr. 3	172 bz	" E. 3 1/2	90 1/2 B
St. - Anl. 50/52 4 1/2	101 bz	Pos. 4	92 3/4 - 93 bz	" Ill. Em. 4	92 3/4 bz	" Pr. 4	166 1/2 bz u G	Ludw. Bexb. 4	59 3/8 G	" E. 3 1/2	79 1/2 bz
" 1853 4	97 1/2 bz	Preuss. 4	95 1/2 G	Pln. 500 Fl. - L. 4	85 1/2 G	Berlin - Hamb. 4	95 1/4 B	Magdb. - Halb. 4	160 1/2 - 60 bz	P. W. (S. B.) 4	66 B
" 54/55 4 1/2	101 bz	Westf. Rh. 4	95 G	" A. 300 fl. 5	91 B	" Pr. 4 1/2	102 1/2 G	Magdb. - Witt. 4	209 B	" Ser. I. 5	100 G
St. - Pr. - Anl. 3 1/2	112 1/2 bz	Sächs. 4	94 1/2 bz	" B. 200 fl. -	20 G	" II Em. 4 1/2	102 G	Magd. W. - Pr. 4 1/2	48 1/2 B	" II. 5	99 1/4 G
St. - Schuld. 3 1/2	87 G	Schles. 4	93 3/4 bz	Kurb. 40 thlr. -	39 1/4 bz	Berlin - P. - M. 4	105 3/4 - 1/4 bz	Mainz - Ludh. 4	97 1/2 B	Rheinische 4	115 1/2 - 16 bz
Seeh. - Präm. -	150 bz	Pr. B. - Anth. 4	132 bz	Baden 35 fl. -	-	" Pr. A. B. 4	92 B	Mecklenburg. 4	57 - 57 1/4 bz	" (St.) Pr. 4	-
K. & N. Schld. 3 1/2	-	Od. - D. - B. - O. 4 1/2	-	Hamb. Pr. - A. -	68 bz	" L. C. 4 1/2	99 3/4 bz	Münst. - Ham. 4	93 1/2 G	" Pr. 4	-
Brl. - St. - Oblg. 4 1/2	101 G	Friedrich'or -	-			" L. D. 4 1/2	99 1/4 bz	Nst. - Weissen 4 1/2	-	" v. St. g. 3 1/2	83 1/2 bz
" 3 1/2	85 1/4 G	Louisd'or -	110 1/2 bz			Berlin - Stett. 4	162 - 63 3/4 bz	Niedschl. - M. 4	94 B	Ruhr. - Crefld. 3 1/2	95 bz
K. & N. Pfdbr. 3 1/2	95 3/4 B					" Pr. 4 1/2	-	" Pr. I. II. Ser. 4	92 3/4 bz	" Pr. I. 4 1/2	98 3/4 B 4 88 1/4 B
Ostpr. Pfdbr. 3 1/2	91 1/4 G					Brs. Frb. St. 4	160 - 62 bz	" III. 4	92 3/4 bz	Starg. - Posen. 3 1/2	95 1/2 - 97 bz
Pomm. " 3 1/2	96 bz					" neue 4	146 bz	" VI. 5 1/2	102 1/4 bz	" Pr. 4	91 1/2 G
Posensche " 4	100 1/4 G					Cöln. - Minden 3 1/2	168 - 67 1/2 bz	Niedschl. Zb. 4	79 bz	" Prior. 4 1/2	99 bz
Pos. n. Pfdbr. 3 1/2	91 B					" II. Em. 5	103 B	Nb. (Fr. - W.) 4	61 7/8 bz	" III. Em. -	99 3/4 bz
Schles. Pfdbr. 3 1/2	90 3/4 B					" III. Em. 4	91 1/4 B	Obschl. Lit. A. 3 1/2	217 - 18 bz	Wilh. - Bahn 4	210 bz
Westpr. " 3 1/2	87 1/4 bz					" IV. Em. 4	90 1/2 bz	" Pr. A. 4	93 B	" neue 4	176 B
						Düss. - Elberf. 4	143 - 45 bz	" B. 3 1/2	185 1/2 bz	" Prior. 4	90 B
						" Pr. 4	91 B 5%	" Pr. A. 4	93 B		

Die Börse beschäftigte sich fast ausschliesslich mit österr. Kredit- und Darmst. Bank-Aktien, deren Course sich durch allseitigbedeutende Kauf-Aufträge um viele Prozente steigerten.

Berleger und verantwortlicher Redakteur **H. Schönert** in Stettin. - Druck von **N. Grafmann.**